

Maßnahmenbeschreibung bauzeitliche Verkehrsführung

1. Verkehrsführung Ronsdorfer Str./Weststraße/Distelbeck

Durch die Sperrung der B7 würde die Weststraße in Richtung Osten deutlich durch Durchgangsverkehr belastet, die über Ronsdorfer Straße und Wolkenburg das Ziel B7 haben. Mit Hilfe verkehrslenkende Maßnahmen (in der Weststraße wird die direkte Durchfahrt zur Ronsdorfer Straße unterbunden und das Linksausbiegen von der Weststraße in die Ronsdorfer Straße untersagt) wird der Widerstand für die Durchfahrt erhöht. Alternative Routenföhrung siehe Maßnahme 2.

2. Linksabbieger Ronsdorfer Straße

Durch die wegfallende West-Ost-Fahrbeziehung auf der B7 und die Unterbindung des Linksabbiegens von der Weststraße in die Ronsdorfer Straße (siehe Maßnahme 1) entsteht Bedarf für eine südliche Umfahrungsmöglichkeit mit der Fahrbeziehung Ronsdorfer Straße/Wolkenburg aus Richtung Südstraßenring. Auf der Ronsdorfer Straße wird daher durch frühzeitige lichtsignalgesteuerte Spurzusammenführung von derzeit zwei Fahrspuren auf eine Fahrspur unter baulicher Verkürzung der vorhandenen Mittelinsel eine Linksabbiegemöglichkeit in Richtung Wolkenburg geschaffen. Diese Abbiegebeziehung ist aufgrund der zur Verfügung stehenden Verkehrsflächen längenmäßig zu beschränken.

3. Einbahnstraße Adersstraße

Im Vorgriff auf das mit Fertigstellung des Döppersberg umzusetzende Verkehrskonzept Südstadt wird bereits vorab als Bestandteil dieses bereits im Jahr 2008 durch den Ausschuss für Verkehr beschlossenen Konzeptes eine Einbahnstraße in der Adersstraße zwischen Ronsdorfer Straße und Dessauer Straße in Fahrtrichtung Westen eingerichtet.

4. Verkehrsföhrung Bendahler Straße / Wolkenburg

Durch die Sperrung der B7 und die fehlende Anbindung der Straße Döppersberg an die B7 muss im Straßenzug Ronsdorfer Straße/Wolkenburg/Bendahler Straße ein erhöhtes Verkehrsaufkommen abgewickelt werden. Die Knotenpunkte B7/Bendahler Straße, Bendahler Straße/Mauerstraße und Bendahler Straße/Wolkenburg werden im Rahmen der vorhandenen Fahrbahnfläche hinsichtlich der Spuraufteilung optimiert, um in den maßgeblichen Fahrbeziehungen eine effizientere Verkehrsabwicklung zu erreichen. So wird an der Einmündung B7 der zweispurige Linksabbieger in einen zweispurigen Rechtsabbieger geändert. Das Linksabbiegen aus der Bendahler Straße in die Mauerstraße wird unterbunden zu Gunsten einer zweispurigen Verkehrsföhrung in Richtung Wolkenburg. Die Andienung des Fachmarktzentrums Wicküler-Park über die Bendahler Straße bleibt unberöhrt. Für sonstige Andienungen stehen alternative Wegeföhrungen zur Verfügung.

5. Busspur B7 von Einmündung Haspeler Straße bis Am Wunderbau

Verkehre ohne unmittelbares Ziel im Elberfelder Zentrum sollen den Bereich großräumig umfahren und dafür frühzeitig auf alternative Routen ausweichen. Durch geänderte Spuraufteilung wird die durchgängige zweispurige Verkehrsföhrung auf der B7 in Richtung Baufeld für den Individualverkehr (IV) aufgehoben. Ab der Einmündung Haspeler Straße wird die rechte Geradeausspur durch Ummarkierung in eine Busspur umgewandelt. Dem IV steht in Fahrtrichtung Westen auf der B7

dann zwischen den Einmündungen Haspeler Straße und Am Wunderbau nur eine Fahrspur zur Verfügung. Der Rechtsabbieger von der B7 in die Haspeler Straße wird verlängert.

6. Verfüllung Tunnelabgang Loh

Bereits an der Einmündung B7/Loher Straße soll dem Durchgangsverkehr eine leistungsfähige Möglichkeit gegeben werden, auf die großräumigen Umfahrrouten auszuweichen. Für den aus Richtung Osten kommenden Verkehr soll dazu eine separate Rechtsabbiegespur eingerichtet werden. Um diese zusätzliche Spur im Querschnitt der B7 unterzubringen ist es erforderlich, den nördlichen Tunnelabgang auf Mittelinsel der B7 zu verfüllen und unter teilweiser Rücknahme des Grünstreifens die Fahrbahn der B7 zu verbreitern.

7. Kreuzung Morianstraße/Hofkamp/Gathe

Bereits heute weist der Knotenpunkt Leistungsdefizite auf, die sich mit gesperrter B7 und Erhaltung aller Fahrbeziehungen weiter erhöhen. Um die Leistungsfähigkeit des Knotenpunktes zu optimieren, ist die Herausnahme der Linksabbiegebeziehung für den IV vom Hofkamp in Richtung Morianstraße vorgesehen. Weiterhin wird die bestehende Busspur bis an die Haltelinie verlängert, so dass für den ÖPNV die Möglichkeit des Linksabbiegens bestehen bleibt. Durch Wegfall dieser IV-Fahrbeziehung können frei werdende Grünzeiten auf die maßgeblichen Hauptströme verteilt werden. Für die dann fehlenden Linksabbiegebeziehungen sind entsprechende Alternativen über die Morianstraße - B7 - Wupperstraße - Hofkamp bzw. Hofkamp - Wupperstraße - B7 vorhanden.

8. Verlängerung Rechtsabbieger Gathe

Die in Fahrtrichtung Süden führende Busspur auf der Gathe endet zukünftig an der Einmündung Friedrichschulstraße. Die so zwischen den Einmündungen Friedrichschulstraße und Albrechtsstraße frei werdende Spur wird genutzt, um den Rechtsabbieger in die Karlstraße zu verlängern. An der vorherigen Lichtzeichenanlage wird für den Bus ein signaltechnischer Vorlauf eingerichtet. Weitere ÖPNV-Maßnahme ist die Wiedereinrichtung der Haltestelle am Fahrbahnrand auf der Gathe in Fahrtrichtung Norden unmittelbar vor der Einmündung Karlstraße.

9. Entfall signalisierter Fußgängerüberweg Neumarkt/Wall/Rommelspütt

In der Neumarktstraße befinden sich zwischen Gathe/Morianstraße und Wall auf einer Länge von ca. 150 m vier signalisierte Fußgängerquerungen mit entsprechendem Einfluss auf den Verkehrsablauf in der Neumarktstraße, hier insbesondere auf die aus Richtung Norden in den Wall einfahrende Busse. Die signalisierte Fußgängerquerung in Höhe Rommelspütt wird weggenommen. Als Alternative steht die ca. 30 m westlich gelegene Fußgängerquerung zur Verfügung. Durch diese Maßnahme soll mehr Rückstauraum für Busse geschaffen werden.

10. Kasinostraße/Mäuerchen

In der Neumarktstraße wird an der Einmündung Kasinostraße auf der heute kombinierten Geradeaus- und Rechtsabbiegespur zusätzlich das Linksabbiegen ermöglicht. Im weiteren Verlauf wird unter anderen durch teilweisen Rückbau der Dreiecksinsel auf der Kasinobrücke eine zweispurige Verkehrsführung in Richtung B7 Fahrtrichtung Westen angeboten. Mit dieser zweispurigen Verkehrsführung kann der Verkehrsabfluss aus der Innenstadt deutlich verbessert werden.

11. ÖPNV-Verknüpfung Ohlingsmühle

Die Ost-West Fahrbeziehungen des ÖPNV wurden bisher über die B7 realisiert. Mit erfolgter Sperrung fällt diese Möglichkeit weg. Daher müssen alternative Linienwege angeboten werden. An der Immermannstraße wird durch Rücknahme der Böschung in einem Teilbereich eine Anbindung der Südstraße an die B7 geschaffen. Diese Anbindung soll ausschließlich von Bussen genutzt werden. Die Anbindung wird so dimensioniert, dass der Busverkehr die Südstraße in beide Richtungen befahren kann. Diese kann auch von Bussen genutzt werden, die als Wender auf den Nord-Nord- bzw. Süd-Süd-Linien eingesetzt werden. Darüber hinaus wird auf der B7 vor der Einmündung Kasinostraße ein Wender für den ÖPNV eingerichtet. Am nördlichen und südlichen Fahrbahnrand der B7 werden ebenso wie in der Südstraße Haltestellen der WSW eingerichtet.

Über die Anbindung B7/Südstraße würden auch – die im Sperrzeitraum nicht geplanten – Schwebbahnersatzverkehre abgewickelt werden können.

12. Haltestelleneinrichtung Südstraße

Im Zusammenhang mit dem Konzept, den Wall für Zweirichtungsverkehr umzubauen und die Südstraße weitestgehend als ÖPNV-Trasse zu nutzen, wird die Einrichtung einer zusätzlichen Haltestelle in der Südstraße erforderlich. Die Einrichtung der Haltestelle ist Bestandteil des Bauauftrages Umbau Wall und wird zeitnah vor Inbetriebnahme des Zweirichtungsverkehrs umgesetzt.

13. Freier Rechtsabbieger Alsenstraße

Die bisherige Verkehrsführung mit zweispurigem Linksabbieger war bereits im Rahmen der Sanierung der Wupperbrücke in der Tannenbergsstraße eingerichtet worden und ist dann im Hinblick auf die Neugestaltung Döppersberg seitdem so beibehalten worden. Im Rahmen der weiteren detaillierten Untersuchungen ist diese Verkehrsführung dahingehend optimiert worden, dass an der Einmündung Alsenstraße zusätzlich ein freier Rechtsabbieger geplant worden ist. Diese Maßnahme ist zwischenzeitlich im Rahmen des Bauauftrages Umbau Wall bereits umgesetzt worden und kann dauerhaft bestehen bleiben.

14. Markierungsänderungen Robert-Daum-Platz

Am Robert-Daum-Platz wird der Verkehr aus Richtung Norden als zweispuriger Linksabbieger auf die B7 in Richtung Osten geführt. Im weiteren Verlauf der B7 weitet sich der Querschnitt vor der Einmündung Alsenstraße auf drei Fahrspuren auf. Da der Individualverkehr an der Einmündung Bundesallee B7/Kasinostraße nur noch als einspuriger Linksabbieger geführt wird, ist eine dreispurige Verkehrsführung auf der B7 in Richtung Baufeld nicht wünschenswert.

Auf der Briller Straße wird die rechte Linksabbiegespur zugunsten einer Busspur aufgegeben. Im weiteren Verlauf auf der B7 wird die bestehende Busbucht vor der Schule als Busspur bis zur Einmündung Alsenstraße verlängert. Ab der Einmündung Alsenstraße erfolgt keine gesonderte Ausweisung der rechten Fahrspur als Busspur. Faktisch unterliegt diese aber ausschließlich der Nutzung durch Bus- und Baustellenverkehr.

15. Umbau Kreisverkehr Steinbeck

Die Verkehrsuntersuchungen haben gezeigt, dass der bestehende Kreisverkehr an der Steinbecker Meile die zusätzlichen Verkehre nicht mehr leistungsfähig abwickeln kann. Daher erfolgt an dieser Stelle der Umbau in eine lichtsignalgeregelte T-Einmündung. Diese Lösung kann dauerhaft auch nach Fertigstellung des Döppersberg bestehen bleiben.